

Sack, Gustav: Das Moor (1900)

1 Oh du Geliebte, wenn ich je gedächte,
2 dich einem Erdendinge zu vergleichen,
3 so wählte ich den Berg unzähliger Leichen,
4 so wählte ich das Moor und seine Nächte.

5 Du schmutziger Knäuel bodenloser Schächte
6 verborgen unter sammetseidenweichen
7 und tief türkisenblaun Nymphäenteichen –
8 daß dich dein eigener Gestank umbrächte!

9 Denn arg hast du mein Tölpelherz verführt
10 mit deiner glatten Haut Melancholie
11 und deinem gramdurchtränkten Liebesschwure

12 und mitternachts mir einen Trank gerührt
13 aus Kot, Gestank und Teufelspoesie –
14 vergib mir! – oh vergib mir, große Hure!

(Textopus: Das Moor. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56654>)